

Traurig, aber mit Respekt: Die Tage des Warenhauses Schubiger sind gezählt



Nach dem monatelangen Totalausverkauf geht es im Warenhaus Schubiger in Glarus ans «Eingemachte». Seit Anfang Januar holt ein knappes Dutzend Männer das Warenhaus buchstäblich aus. «Ziel ist eine möglichst sinnvolle Wiederverwertung der letzten Stücke», sagt Hansjürg Hess von der Hilfsgüterzentrale Glarus. Hess organisiert die Reise der Gestelle nach Haiti, wo sie in einem Schulhaus in Port-au-Prince neue Dienste leisten. Die letzten Restposten und Mobiliarstücke holen sich Tune und Gazmend Shara von der Glarner Brockenstube Toni sowie Achim Roscheck von der Möbeldesignerfirma La-Tabla in Engi. Heute muss das Lokal an der Hauptstrasse bereit sein für die Übergabe an die Axa-Versicherung.

Bild Brigitte Tiefenauer